

Acht-Monatsbericht zur Vorlage beim
Bundesministerium für Inneres
von Georg Frankenberger

Einsatzstelle:
Casa Hogar Estudiantil ASOL

Einsatzstelle	Casa Hogar Estudiantil ASOL 10a Calle 2-25 Santa Rosita, Zona 16 Guatemala City, Guatemala
Trägerorganisation	Verein für Dienste im Ausland nach § 12 b Zivildienstgesetz A-6020 Innsbruck, Hutterweg 6 http://www.auslandsdienst.at
Auslandsdiener	Georg Frankenberger
Zivildienstbescheid Nr.	222316/1-IV/10/ZDF/98
Zivildienstbescheid von	14.05.1998
Geburtsdatum	29.12.1979
Heimatadresse	Rohrbach am Kulm 49 8212 Kulm bei Weiz email: auslandsdienst@frankenberger.at
Dienst Zeitraum	01.02.2004 – 31.03.2005
Bericht Zeitraum	01.06.2004 – 30.09.2004
Urlaubstage während des Berichtszeitraumes	keine
wöchentliche Auslastung	40 Stunden
Seitenanzahl	Deckblatt + 3 Seiten

1. Haupteinsatzgebiete

Zwei Zivildienstler und zur Zeit zwei Freiwillige sind in der Casa Hogar dafür zuständig, dass die im Moment 21 hier lebenden Kinder ein Zuhause haben. Wir regeln den Tagesablauf - kontrollieren also, dass der Putzplan eingehalten wird, dass jeder die ihm zugeordneten Tätigkeiten innerhalb des Hauses auch erledigt, wecken in der Früh und schicken am Abend ins Bett. Zudem ist einer unserer Schwerpunkte, die Schüler bei ihren Hausübungen zu unterstützen, Lernhilfe anzubieten und Elternsprechtage oder Sprechstunden der Lehrer in den Schulen zu besuchen. Dazu kommen Ausbesserungs- und Erweiterungsarbeiten an der Casa und dem Grundstück, Organisation von Ausflügen, Freizeitgestaltung und allfällige Arztbesuche der Kinder.

2. Detaillierter Bericht

Mein zweiter Bericht beginnt diesmal mit den Ferien im Juni, ein Monat Ferien im Colegio Viena. Das bedeutet für uns, dass um 10-12 Kinder weniger zu betreuen sind. 15 Kinder besuchen das Colegio, fünf davon durften in den Ferien nur eine Zeitlang heimfahren, weil wir mit ihnen fehlende schulische Leistungen aufholen mussten. Einige der Kinder, vor allem die Kleinsten, brauchten am Anfang sehr starke Unterstützung unsererseits, im Juni versuchten wir das ein bisschen auszugleichen indem wir ihnen jeweils zumindest eine Stunde lang unsere volle Aufmerksamkeit schenkten. Während des Jahres ist dies oft nur schwer möglich, weil ja jedes Kind betreut werden will und Fragen zu seinen Hausübungen, bzw. Tests oder Schularbeiten hat.

Im Laufe der Ferien habe ich schließlich auch Zeit gefunden ein lange geplantes Projekt zu vollenden: die Programmierung der neuen Webseite der Casa - www.casaasol.net ging in die Endphase, und wir schafften es, die Seite am 01.07.2004 online zu stellen. Vorerst – bis zu den nächsten Ferien vermutlich – besteht die Seite nur auf Englisch und Deutsch, im Moment übersetze ich gerade mit meiner Kollegin Katharina Geier und einem Schüler die fehlenden Teile auf Spanisch. Gedacht ist diese Webpräsenz vor allem um Gelder zu beschaffen, eine Informationsplattform für die Paten der Kinder und vor allem für zukünftige Paten, welche sich hiermit ein Bild über die Kinder, deren Zuhause und das Projekt machen können. Das ist deshalb notwendig, da sich die Casa Hogar ausschließlich aus Spendengeldern finanziert, zum Grossteil durch Paten, welche jeweils ein Kind finanziell unterstützen.

Juli war auch ein Monat der handwerklichen Arbeiten. So verschönerten wir zum Beispiel den Garten, indem wir alte hässliche Betonflecken entfernten und Gras säten, zudem baute ich die vorhandene Werkstatt aus und um. Ende Juli stieß die oben erwähnte neue Volontärin Katharina Geier als Nachfolgerin von Brigitte Singer zu unserem Team, eine willkommene Verstärkung für die erste Prüfungswelle im neuen Semester. Als ausgebildete Spanischlehrerin ergänzt Katharina unser Team hervorragend. Durch die fortwährende Unterstützung durch Brigitte in den Lernzeiten (von 8:30 – 11:00 vormittags und von 8:00 – 9:00 abends) vermochten wir die Wichtigkeit eines vierten Erziehers erst richtig zu schätzen, eine Aufstockung welche meine Kollegen schon seit zwei Jahren erbitten. Mitte August bekamen wir einen zusätzlichen Computer gespendet, somit haben wir wieder vier funktionierende Rechner zur Verfügung, welche ständig zum Schreiben von Arbeiten, suchen von Informationen in den Enzyklopädien oder auch zum Spielen verwendet werden. Anfang September kam dann die lang erwartete Aufstockung auf vier Personen mit der Ankunft von Karin Lindemann. Auch sie gliedert sich durch ihre pädagogische Ausbildung und die zweijährige berufliche Erfahrung perfekt in die Umgebung der Casa ein. Mitte September dann begann ich mit notwendigen Ausbesserungen des Daches und Reinigungen der Kanäle rund um das Haus. Bedingt durch die Regenzeit müssen Abwasserkanäle regelmäßig gereinigt werden, damit sie nicht verstopfen, dazu kommt, dass vom Flachdach der Casa Rohre in die Kanalisation führen die oft verstopft sind – diese gilt es zu reinigen und täglich zu überprüfen. In der Regenzeit wächst auch die Vegetation recht üppig, was es notwendig macht, über das Dach der Werkstätten hängende Bäume, Äste und Schilf zu schneiden, das Dach selbst zu reinigen und gegebenenfalls zu flicken. Diese Arbeiten werden von mir während des laufenden Betriebes an den Wochenenden erledigt, wobei mich die Kinder sofern Zeit bleibt, tatkräftig unterstützen. Zusätzlich lebten in diesem Zeitraum noch 25 Schüler aus dem Hochland in unserem Heim, die in der Schule einen Kurs besuchten. Für die Verpflegung sorgt hier auch die Casa, was für die Kinder jeden Tag eine Stunde früher aufstehen bedeutet und für uns Erzieher eine verantwortungsvolle Aufgabe darstellt, da sich die Bewohnerzahl für eine Woche mehr als verdoppelt.

Was natürlich immer anfällt und jetzt gegen Ende des Schuljahres sehr stark gefragt ist, ist die Lernhilfe. Wir haben vier Kinder deren Lernerfolg zu wünschen übrig lässt, die also eigentlich so gut wie immer Hilfe benötigen, davon drei, die das Jahr sicher positiv abschließen werden – voraussichtlich leider nicht ohne Nachprüfung, wodurch ich zu meinen Ausblicken auf die nächsten Monate kommen möchte.

4. Weitere Planung - Ausblick

Während der Ferien werden wir uns fast ausschließlich darauf konzentrieren, den Schülern Nachhilfe zu geben, deren Leistungen während des Jahres ungenügend waren und die somit für eine Nachprüfung lernen müssen.

- Luis, der älteste unserer Schüler im COVI, hat Ende September mit sehr gutem Erfolg maturiert und wird nächstes Jahr an einer Universität seine Studien beginnen, dazu müssen viele Formalitäten erledigt, sowie die Finanzierung geklärt werden.
- Jonathan und Cruz bekamen die Chance Ende September nach Österreich zu reisen um dort drei Monate lang in Internaten in eine Berufsbildende Ausbildung zu „schnuppern“
- Anfang November werden 80 Personen aus dem Hochland in der nahe gelegenen österreichischen Schule untergebracht, um dort ein Seminar zu besuchen, für die Verpflegung wird hier wieder die Casa Hogar sorgen, was auch zusätzliche Arbeit bedeutet.

„Nebenbei“ sind von uns die täglichen Aufgaben weiterzuführen und Schul- sowie Freizeit aller Kinder so zu gestalten, dass für sie eine glückliche Jugend gewährleistet ist.

Georg Frankenberger

Guatemala Stadt, 02.06.2004